

## NDB-Artikel

**Harrach, Grafen von** (Freiherren 1550, Reichsgrafen 1627).

### Leben

Seit 1195 nachweisbares oberösterreichisches Adelsgeschlecht, das im Dienst des Hauses Habsburg aufstieg. Es erwarb Besitz in Kärnten und Steiermark, später in Ober- und Niederösterreich, Böhmen und Mähren. Erwähnung verdienen: →*Leonhard* († 1461), Landeshauptmann in Kärnten, Rat Kaiser Friedrichs III., begleitete diesen auf der Pilgerfahrt ins Heilige Land, →*Leonhard* († 1518), Landesverweser in Steiermark, →*Leonhard* († 1527), Obersthofkanzler unter König Ferdinand I., →*Leonhard* (1514–90), Reichshofrat, Obersthofmeister Kaiser Maximilians II., wohl auf seinen Rat geht die geschickte Haltung Erzherzog Karls von Innerösterreich den Protestanten gegenüber zurück (s. Literatur), →*Leonhard* (1542–97), Landeshauptmann in Österreich ob der Enns, kaiserlicher Botschafter in Rom. Aus dem 19. Jahrhundert ist zu nennen: →*Johann Nepomuk* (1828–1909), er wurde 1873 Reichsratsabgeordneter, 1879 Mitglied des Alttschechenclubs und setzte sich für die Durchführung des Ausgleichs von 1890 ein (s. ÖBL). Durch →*Auguste* Fürstin Liegnitz (1800–73 [Urenkelin von 4], ⚭ morganatisch 1824 König Friedrich Wilhelm III. von Preußen [† 1840]) kam ein Zweig nach Schlesien. Ihr Bruder →*Karl Philipp* (1795–1878) förderte die schlesische Kirche und Innere Mission finanziell (s. Literatur), dessen Sohn →*Ferdinand* (1832–1915) war Landschafts- und Historienmaler, Porträtist (s. Literatur).

### Literatur

Wurzbach VII;

- zu *Leonhard* († 1590):

G. Mecenseffy, v. H. u. d. steir. Rel.pazifikation 1570/72, in: Jb. d. Ges. f. d. Gesch. d. Protestantismus in Österreich 76, 1960, S. 55-82;

- zu *Karl Philipp*:

H. Eberlein, Schles. KG, <sup>3</sup>1952, S. 186, 196;

- zu *Ferdinand*:

A. Amersdorffer, in: DBJ I, S. 132-34 (L, u. Tl. 1915 L);

ThB.

**Autor**

Hermann Kellenbenz

**Empfohlene Zitierweise**

, „Harrach“, in: Neue Deutsche Biographie 7 (1966), S. 697 [Onlinefassung];  
URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>



---

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---